
Werkstätige von Voitsberg.

Am 29. April wählt ihr den Gemeinderat. Von euch hängt es ab, das wirklich klassenbewusste Arbeiter hineinkommen welche die wahren Interessen der Arbeiterschaft vertreten. Gebt keine Stimme den Bürgerlichen welche nur ihre Steuern abwälzen wollen auf das Proletariat und auf deren Kosten sich mästen. Dafür geben sie Geld für die Ausrüstung der Heimwehren um später revolutionäre Arbeiter wie Freiwild niederzuschiesien. (Siehe 15. Juli) Welche Erfahrung habt ihr in den letzten Jahren gemacht. – Die Sozialdemokratische Partei hatte bekanntlich seit zwei Perioden die Mehrheit, trotz des großen Lobes an Friepertinger in der Wählerversammlung am 16. Mai 1924, wurde im Vorjahre eine grosse Amterljägerei in der Gemeinde entfacht, ohne zu denken welchen Schaden sie der Gemeinde zufügen. Dr. Krammer als Regierungskomisär kostete der Gemeinde eine schöne Summe. Die unter Krammer begonnene Modernisierung des Rathauses, und die Fortsetzung kostete durch Deutscher in der Errichtung des Elektro-Verkaufslokales kostete der Gemeinde insgesamt nahezu 100 Millionen. Trotzdem in der Wählerversammlung am 16. Mai 1924 aufgezeigt wurde, das die Verbesserung des Elektrizitätswerkes und des Netzes vorgenommen wurde und das die Gemeinde Ueberschuss hätte, ist trotzdem von Deutscher eine Strompreiserhöhung von 100-150% und von nochmehr vorgenommen worden. Auserdem wurde noch die Gemeindeumlage von 150 auf 280% erhöht. Wie wirkt dies auf die Werkstätigen von Voitsberg?

Im Vorjahre noch zahlte ein Mieter für eine 10 Kronen Friedenszinzwohnung an Steuern inklusive pauschaliert eine Flamme und Bügeleisen monatlich S. 2.81

Durch die Erhöhung der Gemeindeumlagen und des Stromzinzes erhöht sich obgenannte Wohnung auf S.4.63 monatlich.

Also eine monatliche Mehrausgabe von S 1.82 bei seiner Proletenwohnung, trotz Verteuerung der Bedarfsartikel, Sinkung der Kaufkraft des Schilling, trotz des wachsen des Arbeitslosenheeres welche nochmehr in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bedauerlich nannte es Blümmel in der Wählerversammlung vom 16. Mai 1924, das bei kommunistischer Kandidatur ihre geschlossene Einheit zerstört wird. Wer hat im Vorjahre ihre geschlossene Einheit zerstört wie es zur Auflösung des Gemeinderates kam? Sehr notwendig wäre es gewesen wenn schon damals Kommunisten in der Gemeindestube gewesen wären, das man ihnen auf ihre Gemeindegewirtschaftschädigten Politik schon damals dagegen Stellung nehmen hätten können.

Werkstätige von Voitsberg!

Seit ihr dafür, das bei schlechter Konjunktur die Gemeinde an Luxusausgaben verfügen soll auf Kosten Werkstätiger? Seit ihr dafür das die Gemeinde geschädigt werden soll, um den Willen der Amterljägerei? Zeigt das ihr nicht dafür seit und entsendet klassenbewusste Arbeiter in den Gemeinderat durch die Abgabe des Kommunistischen Stimmzettels am 29. April.

Agitationswahllokal: Gasthaus Reichel. Stimmzettel dort erhältlich.
Herausgeber, Verleger und Vervielfältiger: Kaiser Albin Tregist 36
Für den Inhalt verantwortlich: Josef Rohry Voitsberg Burggasse 36

¹ Die originale Schreibweise wurde beibehalten